

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 94. Freitag, den 4. April 1823.

Universitätsnachrichten.

Am 24. März disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Klien, Beisitzer der Juristen-Facultät, der Stud. jur. Herr Friedrich August Stuhlträger, aus Viebra im Thüringischen, über streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Studiosen der Rechte: Herrmann Ehrenvest Otto aus Eschfeld bei Frohburg und Friedrich Wilhelm Hänfel aus Zittau zu Opponenten.

Am 25. März vertheidigte unter dem Vorsitz des Herrn D. Wilhelm Andreas Haase, Professor, Beisitzer der medicinischen Facultät &c. der Baccalaureus d. Med., Herr Carl Friedrich Benjamin Lippmann aus Dresden, zur Erlangung der medicinisch- und chirurgischen Doctorwürde, seine anatomisch-physiologische Dissertation de dentibus, welche in der Starischen Officin auf 39 S. 4. gedruckte und dessen Herrn Vater, dem Hofchirurgus Johann Benjamin Lippmann zu Dresden dedicirt worden ist. Die Opponenten waren die Baccalaren der Medicin: Herr Heinrich Adolph Ferd. Ströber aus Leipzig, Herr Conrad Steinbach aus Pegau, Herr M. Albert Friedr. Hänfel aus Leipzig. — Das vom Herrn Pro-

canzler D. Christ. Friedr. Ludwig, Prof. der Chirurgie und der Med. Facultät Beisitzer, geschriebene Programm enthält die 6te Fortsetzung der gelehrten Abhandlung de diastasi.

Am 26. März wurde im Hörsaale der Juristen-Facultät die jährliche Gedächtnisrede der Schützisch-Gersdorffischen Stiftung gehalten. Der Redner, Freiherr Moriz von Wagner aus Dresden, welchem von Einem Hohen Kirchenrathe das Beneficium zuerkannt worden war, sprach de Jure Romanorum consuetudinario, und das Programm enthält eine Erörterung der Frage: Civitas num Ecclesiae, an Ecclesia subsit Civitati?

Am selbigen Tage disputirte auch unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths D. Carl Klien, der Herr Stud. jur. Christ. Friedr. Rudert aus Brotensfeld, über ihm aufgebene streitige Rechtsfälle, und es opponirten ihm die Herren Studiosen der Rechte: Heinrich Ludolph Kasten aus Kröschau bei Plauen und Herr Eduard Kanz aus Plauen.

Dasselbe geschah auch am 29. März unter demselben Vorsitz von dem Stud. jur. Herrn Eduard Otto Börner aus Chemnitz, welcher den Herrn Studiosen der Rechte Carl Ludwig Pfuhl aus Leipzig und

il an  
d fol:  
reppe  
besten  
quier  
von  
assen.  
ge an  
dener  
selben  
n der  
arten  
egen:  
raune  
haus:  
1, er:  
be  
3  
U.  
5  
abt  
12  
en,  
1  
U.  
v.  
9  
U.  
1



den Herrn Bacc. Med. Gustav Friedrich Gruner aus Dresden zu Opponenten hatte.

### Einige Bruchstücke

(aus einer Reise durch Griechenland und die ionischen Inseln, in den Monaten Juni, Juli und August 1821. Von D. Ch. Müller. Epz. b. Brockhaus 1822. Ueber den Befreiungskrieg der Hellenen geben besonders der 6te und 7te Brief nähere Auskunft).

Mehrere der griechischen Kirchen haben keine Campaniten, sondern ihre kleinen Glocken sind zwischen zwei Cypressen aufgehängt, die nach griechischer Weise in der Nähe der Kirchen stehen. So schallt aus den Symbolen des Todes zu den Lebenden der Ton, der die gläubige Seele aufwärts führt. Das ernste Bild des Grabesfriedens hat einen bedeutenden Klang, wenn es die Geburt und Taufe eines Kindes verkündet, vor dem das Leben noch farbig und unentfaltet daliegt; und wenn der Dahingegangene zur Verwesung getragen wird, rufen ihn die grünen Obeliskten mit den Memnonstönen der Unsterblichkeit hinunter.

An der Nordseite der Bay Biscardo erhebt sich ein kleiner Berg, der mit großen Steinen wie besät ist. Auf seiner Höhe liegen die Ruinen des Kastells Biscardo, das durch Erdbeben zerstört wurde. Dieß ist das berühmte Cap Biscardo, das in der Kriegsgeschichte des adriatischen Meers eine so bedeutende Rolle spielt. So mühsam auch der Weg hinauf ist, so war er mir doch jedesmal belohnend. Wenn man sich auf einen hohen Stein jener Trümmer setzt, so wird man durch eine der interessantesten Ausichten der

Welt erfreut. Drüben über dem Kanal liegt Ithaka und die gräßliche Brandung des Meers an seiner felsigen Küste schallt wie ferner Donner herüber. Ganz links sieht man Leukas oder St. Maura und an seiner Spitze den leukadischen Fels. — Ich wünschte jeder ausgezeichneten Frau, daß sie in ihrem Leben einmal hier stände. Denn ist hier nicht der schönste Standpunkt für die Erinnerung an Großes und Herrliches im Frauenleben — wo ist er? hier Penelope's Reich, dort Sappho's Todesstille. Was weibliche Treue und Hoheit im Leben gewesen, das zeigte Odysseus Gattin auf Ithaka und wie Frauenliebe freudig zum Tode geht, wenn ihr im Leben keine Blume mehr blüht, das steht an jenem Fels geschrieben, wo sich vom Dichtungshauch des Himmels umweht, Sappho in die Fluthen stürzte.

Einige behaupten, der Name Deukalion sey die Wurzel von Leukas. Wahr ist es, Leukadion ist das einfachste Anagramma von Deukalion, denn es entsteht durch die Vertauschung des D und des L an ihre gegenseitige Stellen.

Es gehört zu den zahlreichen Vorurtheilen, die man, durch unwahre Reisebeschreiber irre geführt, von Italien hat, daß der Scirocco betäubend, niederschlagend und erstickend sey. Ich erinnere mich aus meiner Jugend, als ich mit großer Begierde Britton's Reise nach Neapel und Sicilien las, daß mir vor dem bösen Scirocco unendlich bange war. Ich habe ihn hernach in Oberitalien, in Rom, in Neapel, in Sicilien, in Morea und auf den ionischen Inseln fast nicht anders gefühlt, als jeden andern Südwind. Den Eingebornen dieser Länder ist er



fast nicht bemerkbar und nur wenige Fremde wechseln, der glühend heiß und erstickend fühlen Schwere der Glieder und Beengung aus Lybiens Wüsten herüberweht, aber sel- der Brust, wenn er weht. — Mit dem ten ist. Ich habe ihn nur einmal auf dem Scirocco ist aber der Solano nicht zu ver- Golf von Neapel empfunden.

### B e f a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 4ten: der Kapellmeister aus Venedig. Hierauf: der Dorfbarbier. Herr Walter, Peter und Adam.

**Concert-Anzeige.** Madame Caterina Beretta wird die Ehre haben, den 5. April im Saale des Herrn Classig ein Vocal- und Instrumentalconcert zu geben. Einlass-Billets zu 12 Gr. sind in der Wohnung der Concertgeberin, Thomaskirchhof No. 102, 1ste Etage, und am Eingange des Saals zu bekommen.

**Bekanntmachung.** Einer in Vorschlag gekommenen Familien-Auseinandersetzung halber sollen die eine Stunde von Leipzig gelegenen Rittergüter **Wahren** und **Stahmeln** aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige können den Anschlag und die ungefähren Bedingungen bei dem Herrn **ic. D. Treitschke**, und dem Herrn **Gerichtsdirektor Neubert** zu Leipzig ersehen. Unterhändler werden verbeten.

**Verkauf von**  
**acht ostindischen Liqueuren,**  
 die Original-Flasche 16 Gr., die halbe Bouteille 10 Gr.;  
**Damascener Rosenöl,**  
 der Flacon in schönen Etuis mit Gebrauchsanweisung 1½ Thlr., und  
**Venusmilch,**  
 das Glas mit Gebrauchsverordnung 10 Gr., bei  
**J. G. Graeser,**  
 neuer Neumarkt No. 14, der großen Feuerkugel gegenüber.

**Verkauf.** Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat ist angekommen und wird zu billigem Preis verkauft bei **Lippoldt und Schumann.**

**Zu verkaufen** sind vom 6. April an gutgelernte **Simpel**, welche schöne **Arien** und **Tänze pfeifen**, auf der **Serbergasse Nr. 1139.**  
**Friedrich Hempel, aus Waltershausen.**

**Verkauf.** Ein einspänniger Wagen mit Pferd und Geschirr steht zu verkaufen; wo? ist bei dem Hausknecht im goldnen Elephanten zu erfragen.

**Anzeige.** Außer einem sehr guten Wiener Flügel sind mehrere 5 und 6 octav. Fortepianos nebst einem Clavier zu vermietten oder zu verkaufen, im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

**Gesuch.** Gegen Cession einer sichern auf einem hiesigen Hause und Garten haftenden Hypothek werden 2000 Thaler gesucht, durch **Advokat Brauer** vor dem **Halle'schen Pförtchen Nr. 1100**, Mittelspersonen aber werden verbeten.



**Messvermiethung.** Eine große Erkerstube, welcher auf Verlangen auch noch mehrere Seitenzimmer beigegeben werden können, ist während der jetztkommenden Ostermesse in der Grimma'schen Gasse nahe am Markt zu vermieten, und das Nähere dieserhalb in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Messvermiethung.** Mehrere Stuben, sowohl für diese als künftige Messen, in der zweiten Etage des Hauses Nr. 476 auf dem Brühl, sind zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfragen.

**Vermiethung.** Im Thomaskäßchen ist eine Etage von 4 Stuben und allem Zubehör; ingleichen 2 einzelne Stuben, jede mit Kofen, letztere sogleich oder als Messlogis, zu vermieten, durch das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

**Vermiethung.** Kutschen und Reisewagen können gegen einen billigen Miethzinn in eine große trockene Niederlage, entweder die Messe über oder auch auf das ganze Jahr, gestellt werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** In der Reichsstraße Nr. 606, 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben nebst Schlafstuben, vorn heraus, für die Messen, einzeln oder zusammen zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis in Lindenau; das Nähere im grünen Kamm 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten sind in und außer der Messe Meubles, Betten und Matrasen; zu erfragen in der Burgstraße Nr. 142, im Hofe linker Hand eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist Nr. 816 ein Gärtchen von jetzt und zu Michaelis d. J. ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör.

### T h o r z e t t e l v o m 3. A p r i l.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
	Gestern Abend.		Die Casler fahrende Post	8
Fr. Gräfin Zech, a. Merseburg, v. Dresden, p. d.	5		Fr. Bergr. v. Freisleben, a. Freiberg, v. Halle, p. d.	8
Die Baugner fahrende Post	10		Die Frankfurter reitende Post	9
	Vormittag.		Fr. Landr. Starcke, v. Merseb., b. Baumstr. Bollfack	11
Die Dresdner reitende Post	6		Fr. Lieuten. Thormann, auß. Diensten, a. Haugs-	
Auf der Frankfurter Post: Fr. Pastor Gosche, von			dorf, v. Erfurt, unbestimmt	12
Crossen, Nr. 717.	8		Nachmittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>		Auf der Erfurter Postkutsche: Fr. Rfm. Georgi,	
	Gestern Abend.		v. Wasungen, pass. durch	1
Fr. Rfm. Hentschel, v. hier, v. Magdeburg zurück	9		<b>P e t e r s t h o r.</b>	<b>U.</b>
	Vormittag.		Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Koch, v. hier, von Berlin zurück	11		Frn. Stud. Sarazin, Adßeling u. Frdlich, v. Ba-	
	Nachmittag.		sel, in Stadt Wien	8
Frn. Rfl. Lange u. Schacht, a. London, im g. Adler	1		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	<b>U.</b>
Fr. v. Morvzenicz, Gutsbes. a. Dublin, im H. de Saxe	3		Vormittag.	
Die Braunschweiger fahrende Post	3		Die Chemniger reitende Post	7
Ein k. engl. Courier, von Berlin, pass. durch	4		Die Freiburger fahrende Post	11
<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>		Nachmittag.	
	Gestern Abend.		Die Nürnberger reitende Post	3
Fr. Oberamt. Mettler, v. Wendelstein, b. Wieprecht	10			